

Von den Finsternissen.

Es sind die Sonnen- und Mondfinsternisse solche Himmels-Begebenheiten, die jedermann aufmerksam machen, und die Möglichkeit sie vorher zu verkündigen, hat schon von des Thales Milesius Zeiten an, welcher um das Jahr nach Er-schaffung der Welt 3403 gelebet, die Unwissenden in Verwunde-rung gesetzt, und bey denselben eine gewisse Hochachtung gegen die Astronomie erwecket.

Wer nicht ganz unachtsam ist und einige Fähigkeit zum Nach-denken hat, empfindet in sich eine Begierde, sich wenigstens ei-nen Begriff davon zu machen, und zu erfahren wie es zugehe, daß Sonne und Mond zuweilen ganz oder zum Theil verfinstert wer-de. Die Sache kommt alle Jahr wieder, und giebt daher desto öftern Anlaß, sowohl davon zu reden als den Ursachen nachzufra-gen. Daher kommt es, daß man es bald jeden Kindern sagt, daß die Sonne verfinstert werde, wenn der Mond vor dieselbe tritt, und daß hingegen der Mond eine Finsterniß leide, wenn derselbe von der Erde beschattet wird. Diese Begriffe gehören nun eben so, wie der von der Ründung der Erde, unter diejeni-gen, an welche man sich von Kindheit auf gewöhnet, und von da an fast bloß deswegen glaubt, weil man denselben niemals wi-dersprechen hört.

So viel vermag es, wenn diejenigen, die sich auf eine Wis-senschaft legen, in den Gründen und ihren Folgen einmüthig über-einstimmen. Jedermann glaubt ihnen nach, und es ist nicht zu zweifeln, die Lehre von dem Umlaufe der Erde, der Sonne, der Fixsterne und überhaupt aller Weltkörper werde nach und nach in allen Ländern, wo Astronomen sind, eben so sehr Mode und von Kindheit auf angenommen werden. Denn an sich schon ist man abgeneigt, zu glauben, daß irgend etwas in der Welt in einer ab-soluten Ruhe seye. Wenn also auch die Weltweisen, Gottesge-lehrten, Moralisten und Staatslehrer so einmüthig in ihren Grün-den und Sätzen werden könnten: so würden sie eben so, wie die Astronomen, auf den einmal richtig gemachten Gründen, mit ver-einigten Bemühungen weiter fortgehen, und eine allgemeine Ge-denkungsart und Glauben in der Welt einführen können.

Ob nun gleich jedermann weiß, daß alle Jahre einige Fin-sternisse vorkommen; so kan doch niemand, als nur die Astronomen, genau vorher angeben, zu welcher Zeit sie eigentlich erscheinen, in
wel: